

**ANGP-NACHRICHTEN:** Seit 1935 verbreiten die ANGP das Evangelium von Jesus Christus für Menschen unerreichter Stämme und Sprachen

# ALL NATIONS GOSPEL PUBLISHERS

Nr. 03 | 2017

Ein durch Spenden getragenes evangelistisches Schriften-Missionswerk



**MENSCHEN IN NICHT-CHRISTLICHEN DÖRFERN ERREICHEN**

**SEITE 7**

**Gefangene zu Christus geführt**  
**Ich war Muslim und wusste vieles nicht**  
**314 Bekehrte in ländlichen Dörfern**  
**Hindu-Knabe geheilt, Familie wendet sich Christus zu**  
**Muslim-Mädchen zu Christus geführt**  
**Die ungedruckte Sprache**  
**Götzenbilder, Islam und das Kreuz**

Kuba  
Tansania  
Burundi  
Indien  
Elfenbeinküste  
Zentrales Afrika  
Ghana

## ANGP-ARBEIT WELTWEIT

### Das Evangelium noch nie gehört?

Zwischen 1,3 und 2 Milliarden Menschen gelten – gemäss verschiedenen, gut dokumentierten Forschungsberichten – noch immer als mit dem Evangelium *nicht erreicht*. Aber weniger als *4 % der gesamten christlichen Missionsanstrengungen* zielen auf diese unerreichten Völker ab (International Bulletin of Missionary Research, The U.S. Centre for World Missions etc.). Diese Menschen und diese Sprachen sind die *Ziele* unserer Arbeit hier im ANGP-Missionswerk – sie gilt es mit der Botschaft von Christus in ihrer Muttersprache zu erreichen!

### Etwas tun!

Es bleibt unser Grundsatz, darüber zu berichten, was wir mit Gottes Hilfe bisher *getan* haben, um diese Menschen mit dem Evangelium zu erreichen, und nicht darüber, was unsere *Pläne* sind oder was *andere* tun. Durch Gottes Gnade und mit Ihrer Hilfe haben wir *von Januar bis Juli dieses Jahres* 7,2 Millionen evangelistische Schriften in 518 Stammessprachen von 114 Drittweltländern gedruckt und gratis verschickt. Dank Gottes Gnade sind die Ergebnisse äusserst ermutigend (siehe Seiten 3 bis 6).



*Tagtäglich laufen fast 150 individuell zusammengestellte Pakete mit kostenloser Evangeliumsliteratur in insgesamt 518 Stammessprachen durch unseren Frankierraum, wo wir das Porto für jedes der 114 Länder, in die sie versandt werden, berechnen und mit der von Grösse und Gewicht einer jeden Sendung abhängigen Frankatur versehen – ein richtiges Tagesprogramm!*

## VERSTÄRKUNG FÜR UNSER SEKRETARIAT



Bereits seit dem Frühling des letzten Jahres haben wir wieder nach einer Verstärkung für unser Sekretariat gesucht. Gott hat unser Gebet wunderbar erhört und uns Frau Karin Egloff zur Unterstützung geschenkt. Sie hat ihre Arbeit bereits vor einigen Monaten aufgenommen und sich schon gut eingearbeitet. Im Namen des gesamten ANGP-Teams heissen wir Karin Egloff als unsere neue Mitarbeiterin im Dienst für den Herrn herzlich willkommen. Dazu danken wir Ihnen, dass Sie Frau Egloff mit einschliessen, wenn Sie für uns beten.

## RESULTATE

**Kuba**

*Sträflinge im Gefängnis zu Christus geführt!*



**(Foto siehe vorhergehende Seite)**

Ein qualitativ schlechtes Foto, aber eine hervorragende Story! Herr J. Avila schrieb uns aus Kuba: »Wir sind sehr ermutigt durch die guten Resultate nach der Verteilung Ihres Herzbüchleins in unserem Gefängnis. Auf dem Foto abgebildet ist mein Pastor, der diese Arbeit führt (mit einem Pfeil markiert). Einige Sträflinge sind in Haft aufgrund von Drogenhandel, andere wegen Raub, Gewalt oder anderen kriminellen Taten. Wir beten immer, bevor wir ins Gefängnis gehen, um den Männern in den Zellen Ihr Büchlein zu geben, und **Gott hat in ihren Herzen** gewirkt. Die vier Männer auf dem Foto haben als Häftlinge ihre Herzen geöffnet und Christus als ihren Retter aufgenommen. Sie sind die Frucht Ihrer Arbeit in unserem Gefängnis und teilen jetzt ihrerseits das Evangelium mit anderen Mitinsassen. Einer von ihnen wurde zu 20 Jahren verurteilt und war so verzweifelt, dass **er versuchte, sich das Leben zu nehmen**. Aber auch er bekam Ihr Büchlein von uns und nahm den Herrn auf. In der Folge veränderte sich auch sein Leben komplett! Aus diesem Grund stehen uns die Türen des Gefängnisses immer offen und wir können in jede Zelle Herzbüchlein bringen und auch später die Menschen besuchen, um zu sehen welche Fortschritte sie gemacht haben.

*J. Avila, Holguin, Kuba*

**Westafrika****Vom Ahnenerhrer zum Sonntagsschullehrer**

Sie erinnern sich wohl kaum daran, dass ich vor mehr als zehn Jahren durch Ihr Herzbüchlein zum Herrn

fand. Bis dahin hatte unser traditioneller Glaube mein Leben bestimmt, doch dann veränderte sich mein Leben komplett. Ich fing an, mich aktiv in der Gemeindegemeinschaft zu betätigen, und benutzte dabei auch Ihre Literatur in dem Dorf, wo ich arbeite. Schliesslich wurde ich in der Gemeinde zum Diakon und auch zum Sonntagsschullehrer. **Nun setze ich Ihre Büchlein und die Herzbilder erfolgreich in unseren Sonntagsschulklassen ein.** Die Kinder nehmen die Literatur mit nach Hause, wo auch ihre Eltern darin lesen. Ich bin sogar mehrere Male zu einem Besuch von Eltern eingeladen worden, die mehr über das Evangelium erfahren wollten, da sie selbst nicht Gemeindeglieder waren und an keinen Gottesdiensten teilnahmen. Doch nun geht unser Vorrat an Herzbüchlein zu Ende, und wir wären sehr froh, wenn Sie uns Nachschub schicken könnten, damit wir dieses wichtige Medium in unserer Sonntagsschule weiter einsetzen können.

*J. Akomah, Berekum, Ghana*

**Ostafrika****Ich war Muslim und wusste vieles nicht**

Meine Familie folgte seit jeher dem Islam und so wuchs ich in einem stark muslimisch geprägten Umfeld auf. Ich wusste zwar, dass es andere Religionen gab, aber dies interessierte mich nicht. Eines Tages, als ich auf der Strasse unterwegs war, sah ich einen Mann, der den Menschen etwas aushändigte. Als ich an ihm vorbeiging, **drückte er mir ein Büchlein in die Hand.** Ich legte es in meine Tasche, die ich bei mir trug. Zu Hause packte ich die Tasche aus und schaute all die Bilder vom Herzen des Menschen an;

ich fand sie sehr interessant. Später, als ich etwas Zeit hatte, begann ich, die Erklärungen zu diesen Bildern zu lesen. Ich fand vieles, das ich nicht wusste, speziell was über Jesus Christus geschrieben stand. Nun begann ich, mein Leben unter diesen Aspekten zu betrachten, und entdeckte, dass es nicht in Ordnung war. Zu diesem Zeitpunkt **realisierte ich, dass ich Jesus Christus brauchte**, um ein reines Herz zu erhalten und um mein Leben auf den richtigen Weg zu bringen. Es war eine wirklich grosse Herausforderung, weil wir immer geglaubt hatten, dass der Islam der einzige Weg sei. Schlussendlich nahm ich allen Mut zusammen und betete zu Jesus Christus; ich gestand meinen sündigen Zustand ein und bat Jesus, mir ein neues, reines Herz sowie ein neues Leben zu geben. **An diesem Tag geschah wirklich etwas in meinem Herzen**, und von da an war mein Leben nie mehr dasselbe wie vorher. Ich folge jetzt Jesus Christus nach auf meinem Lebensweg. Ich danke Ihnen für Ihr Büchlein. Möge Gott Sie segnen.

*D. Ramadhani, Dar es Salaam, Tansania*

### **Zentrales Afrika**

#### **314 Menschen aus ländlichen Dörfern finden zu Christus**

Danke für die Literatur, die Sie uns gesandt haben. Wir haben seit einiger Zeit versucht, in den ländlichen Gebieten von Musigati, Muyebe und Mubimbi das Evangelium zu verbreiten – jedoch ohne Erfolg. Die Menschen dort sind **Fremden gegenüber sehr misstrauisch** und nicht leicht zu bewegen, an einer evangelistischen Veranstaltung teilzunehmen. Wir

nahmen also Ihr Herzbüchlein in die Dörfer mit und achteten darauf, dass **die Bewohner jedes Hauses ein Exemplar in ihrer eigenen Sprache erhielten**.

Als wir nach zwei Monaten in diese Dörfer zurückkehrten, wünschten ziemlich viele Menschen mit uns über die Büchlein zu sprechen. **Vier Familien** kündeten sogar an, dass sie ihr Herz Christus zuwenden wollten. Also kehrten wir einige Wochen später erneut zurück, und noch **mehr Menschen** wollten jetzt Jesus in ihr Herz aufnehmen. So begannen wir damit, dort monatlich eine christliche Versammlung zu halten – im späteren Verlauf sogar im Abstand von zwei Wochen. **Immer mehr Menschen** nahmen daran teil und übergaben ihr Leben dem Herrn. Bis jetzt sind es mindestens 314 Personen, die entschieden Christus nachfolgen und diese Versammlungen regelmässig besuchen!  
*Evangelische Union, Bujumbura, Burundi*

### **Indien**

#### **Hindu-Knabe geheilt, Familie wendet sich Christus zu**

Ich sah neulich wieder Ihr Büchlein vom Herzen des Menschen, als ein Mann es auf der Strasse verteilte. So wurde es mir ein Anliegen, Ihnen zu schreiben, was dieses Büchlein in meinem Leben bewirkt hat. Ich wurde in einem kleinen Dorf in Indien geboren, und unsere Familie war arm. Als ich sieben Jahre alt war, wuchs eine Geschwulst an meinem rechten Bein, was zu einem grossen Problem wurde. **Der Doktor erklärte uns, dass es Krebs war** und sich auf dem ganzen Körper ausbreiten und mich töten würde. Der einzige Weg, mein Leben

zu retten, wäre die komplette Amputation meines Beines. Das war eine schreckliche Nachricht – wir waren alle schockiert und verwirrt. Während der Zeit, als ich im Spital war, besuchte uns *ein Team, das Ihre Büchlein vom Herzen des Menschen verteilte*. Ich erhielt auch eines und nahm es mit mir nach Hause. Dort sollten wir uns auf die Operation vorbereiten. Wir waren sehr unglücklich darüber, diese Sache voranzubringen, und während ich so zu Hause war, studierte ich die Herzbilder. Obwohl ich vom Glauben her Hindu war, *öffnete ich Jesus Christus mein Herz*. Dies bedeutete sehr viel für mich. Ich betete zu Jesus und las Ihr Büchlein in den folgenden Wochen mehrere Male. Anstatt schlechter zu werden, begann sich die Wucherung zurückzubilden und mein Bein zu heilen – zu unserer grossen Freude! Ich erzählte meinen Eltern von Ihrem Buch und was ich erlebt hatte. Sie waren erstaunt und freuten sich, dass mein Bein sich besserte. Nach etwa sechs Monaten war mein Bein *komplett geheilt* und wir waren alle so dankbar, dass meine Hindu-Eltern sich auch entschieden, ihre Herzen für Jesus zu öffnen, nachdem sie das Herzbüchlein ebenfalls gelesen hatten. Dann schlossen wir uns einer christlichen Gebetsgruppe an und folgen seither immer Jesus Christus auf unserem Lebensweg. Heute bin ich 42 Jahre alt und habe immer noch beide Beine. Nie wieder hatte ich Probleme mit einer solchen Krankheit! *Gott war sehr gut zu mir, einem Not leidenden Knaben in einer armen Hindu-Familie: Dies veränderte unser aller Leben für immer!*

*K. Raj, Andhra Pradesh, Indien*

## Westafrika

### *Muslim-Mädchen zu Christus geführt*

Ich weiss nicht, wo ich mit Erzählen beginnen soll – am besten wohl am Anfang. Jemand aus unserer Strasse gab mir Ihr Büchlein, damit ich darin vom Herzen des Menschen lesen könne. Ich komme aus einer strikt muslimischen Familie und habe vier Brüder und eine Schwester, die alle gemäss dem islamischen Glauben leben. Ich fand aber dieses Büchlein interessant, speziell auch die Herzbilder, und ich las gerne darin. Dabei kam ich zur Einsicht, dass ich Jesus Christus in mein Herz aufnehmen musste, um ewiges Leben zu bekommen. Weil ich wusste, dass unsere Familie das nicht akzeptieren konnte, betete ich im Geheimen zu Jesus Christus und öffnete mein Herz, um ihn als meinen Retter und Herrn aufzunehmen.

### *Danach fühlte ich mich wie ein neuer Mensch, der ein neues Leben beginnt!*

Ich hatte bereits meine zweite Ausbildung abgeschlossen und erkannte schliesslich, dass ich mich vor meiner Familie nicht weiterhin als Muslimin auszugeben vermochte. So musste ich sie verlassen und suchte Kontakt zu Christen, die mir dann auch bezüglich Unterkunft und einem Start ins christliche Leben behilflich waren. Und jetzt fand ich auch die Möglichkeit, Ihnen zu schreiben, welche grosse Veränderung Ihr Buch in meinem Leben bewirkt hat.

*M. Usmail, Abidjan, Elfenbeinküste*

## SIE UND ICH, WIR KONNTEN NICHT PERSÖNLICH MIT IHNEN SPRECHEN.

Und trotzdem haben wir sie mit der Botschaft von Christus erreicht!



Dieses kleine Mädchen war das letzte Glied in der Kette von Werken durch Menschenhände, das Ihnen und uns half, diese drei Hindu-Männer mit der Botschaft der Erlösung in Jesus Christus zu *erreichen!* Sie oder ich, wir hätten *persönlich nie die Möglichkeit gehabt*, in ihr Land zu reisen, zu ihrem Dorf zu gehen, mit ihnen gemeinsam hinzusitzen und ihnen in ihrer Muttersprache den Weg der Rettung durch Jesus zu erklären. Aber wir *vereinten* alle Kräfte, und so entstand eine lange *Kette* von Beziehungen und Begegnungen von Menschen, durch die am Ende nicht nur diese drei Hindus mit dem Evangelium erreicht wurden, sondern dank Gottes Gnade *jeden Monat*

*mehr als eine Million Menschen* in nicht christlichen Dörfern. Dank allen Beiträgen dürfen Menschen in mehrheitlich abgelegenen Regionen der Erde in insgesamt 518 Stammesprachen das Evangelium von Jesus Christus empfangen. Dabei sind Ihr Leben und mein Leben zwei Glieder in dieser Kette, geführt durch Gottes Gnade. So erhalten unser Dasein sowie die Arbeit hier auf Erden eine *sehr spezielle Bedeutung* und einen echten Sinn im Hinblick auf die Ewigkeit. Ja, Sie und ich mögen jeden Tag Routinearbeiten ausführen, aber diese haben durch Gottes Gnade tatsächlich *grosse Auswirkungen* im Leben vieler Menschen auf Erden (siehe Seite 3 bis 6)!

## DIE BANYOLES VON BUTALEJA

### Lunyole-Übersetzung

Lunyole war noch eine der *Sprachen ohne Schrift*, als Pastor Namulemu mit der Übersetzung unseres Herzbüchleins und dem Traktat «Die zwei Wege» für die Menschen in Butaleja (östliches Afrika) begann. Trotz der Tatsache, dass viele von ihnen der römisch-katholischen und einige auch der anglikanischen Kirche angehören oder sich dem Islam zugewandt haben, sind die Menschen noch stark im traditionellen Glauben verwurzelt: *Ihre gewohnten Bräuche bleiben bestehen* und üblicherweise leben die Männer mit mehreren Frauen zusammen. Diese geistliche

Verwirrung kommt mitunter daher, dass sie keine Bibel in ihrer Sprache haben. Zwar gibt es Übersetzungen in der Sprache der Luganda und in Englisch, welche einige Leute sich beschaffen konnten, diese verstehen sie aber nicht wirklich. Inzwischen haben unsere neu übersetzten und gedruckten Herzbüchlein die Dörfer von Butaleja erreicht, und Pastor Namulemu aus dem östlichen Afrika schreibt uns: *«Die Überbringer der Schriften haben schon wundervolle Zeugnisse zurückgebracht: Der Herr hat durch dieses herrliche Büchlein bereits tief in die Herzen von vielen Menschen gesprochen!»*



*Pastor Namulemu ist Mitglied des Teams, das an der Übersetzung der Bibel in die Lunyole-Sprache arbeitet. In der Zeit von zwei Jahren konnte er die Übersetzung unseres Herzbüchleins und des Traktates «Die zwei Wege» in seine Sprache Lunyole fertigstellen.*





*In diesen ungewöhnlich konstruierten Behältern bewahren die Menschen ihre Vorräte auf, um diese in der extremen Hitze des afrikanischen Klimas etwas kühler zu halten.*



*Das Herzbüchlein bleibt mit Hilfe der Gnade Gottes ein kraftvolles Instrument der Evangelisation unter solch schwierigen Umständen!*



*Traditioneller Glaube und Aberglaube führen sie noch immer zu ihren alten Glücksbringern und ihrer Zauberméizin, die Mézinmänner herstellen.*

## DIE UNGEDRUCKTE SPRACHE

### **Nyiha-Sprache gedruckt**

Unser Übersetzer im zentralen Afrika, Herr Mwandila, schrieb uns, dass die Sprache Nyiha bis heute **noch nie gedruckt** worden war, was wir in der heutigen modernen Zeit kaum glauben konnten. So suchten wir im Internet im Ethnologischen Verzeichnis und fanden dort die Bemerkung «ungeschrieben»; zudem enthielt die Wycliffe-Seite auch den Kommentar «keine Schriften publiziert». Im Weiteren fanden wir auf der Internetseite für unerreichte Volksgruppen die Bestätigung, dass es an der Grenze zwischen Tansania, Malawi und Sambia Nyiha-Dörfer gibt, die noch immer als zu **null Prozent christlich** gelten!

Vor 17 Jahren begann Herr Mwandila zusammen mit drei Assistenten, das Herzbüchlein und unsere Evangeliums-Botschaft «Wer wird mich befreien?» in die bisher ungeschriebene Nyiha-Sprache zu übersetzen. Sie hatten **keinen Zugang zu einer Schreibmaschine oder einem Computer** und schickten uns ihre handgeschriebenen Manuskripte per Post. Wir wiederum sandten die Korrekturabzüge per Post zurück. Dieser Prozess nahm sehr viel Zeit in Anspruch. Aber jetzt wird die Literatur **gern und eifrig gelesen** und ist **willkommen** in diesen nicht-christlichen Dörfern!



*Bewohner von Dörfern, welche immer noch mit «null Prozent Christen» registriert sind, werden mit der Botschaft von Christus in ihrer eigenen Muttersprache erreicht, obwohl bis vor kurzem keine gedruckte Literatur dieser Sprache vorhanden war.*



## GÖTZENBILDER, ISLAM UND DAS KREUZ

### Neue Volksgruppe erreicht

Die Mamprusi- Dörfer nördlich des Weissen Volta-Flusses im Nordwesten Afrikas gelten mit nur zwei Prozent Christen als *unerreichte Region* (siehe «Unerreichte Völker»). Die meisten Menschen leben in ihrem *traditionellen Glauben* an die Naturgeister, während etwa 14 Prozent sich dem *Islam* zugewandt haben, der vom Iran stark propagiert wird. Aber interessant daran ist, dass *alle* (Christen, Muslime und Animisten) denselben Namen für den höchsten Gott verwenden, nämlich Naa-wuni. Darüber hinaus feiern sie alle die

muslimischen Feste und haben auch einen muslimischen Namen nebst dem traditionellen. Eine ziemliche Verwirrung von Ideen und Glauben!

Sie haben keine Bibel in ihrer Sprache, aber nach neun Jahren können wir jetzt die *erfolgreiche Übersetzung* und den Druck des evangelistischen Herzbüchleins und auch anderer Evangeliums-Traktate in ihrer Mampruli-Sprache vermelden. Diese Literatur brauchen sie jetzt in ihren Dörfern und dazu auch die grossen Herzbilder für all jene, die nicht lesen können.





## ZU KLEIN FÜR MICH

«Alles Grosse besteht aus Kleinem. Wer von Kleinem nicht Besitz nimmt, kann das Grosse nie erwerben.» Wilhelm Heinse (1746–1803). Ja, oft fühlen wir, als ob wir selber nur einen sehr kleinen Beitrag zur Erbauung der Menschheit generell leisten können und dass nach alledem unser **bescheidener** Einsatz auch nicht wirklich einen bedeutsamen Unterschied irgendwo in dieser Welt machen kann. Aber wenn jeder von uns diesen bescheidenen Beitrag **beisteuert** und zusätzlich auch alle andern Christen ihren kleinen Anteil einbringen, dann können wir **zusammen das «Grosse» erreichen**. So ist es uns möglich, eine **starke Wirkung** auf die Menschheit zu haben und darauf,

dass Menschen zu Christus und zum ewigen Leben geführt werden! Die Stärke des Einflusses der Christen in dieser Welt hängt von Leuten wie Ihnen und uns ab und von unserem Vertrauen, diesen kleinen, bescheidenen Beitrag zu **leisten**, ohne zu befürchten, dass dieser **zu klein** wäre, um die Welt wirklich zu beeinflussen.

*Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh hinein in die Freude meines Herrn.*  
Matthäus 25,21

# ALL NATIONS GOSPEL PUBLISHERS (ANGP)

P.O. Box 2191, Pretoria 0001, South Africa

Missionsleiter: Eugene R. Gschwend – E-Mail: info@angp.co.za

## Eine Mission zur Evangelisierung unerreichter Stämme

### Entstehung dieser Mission

Ein Schweizer Soldat, J. R. Gschwend, fiel im Ersten Weltkrieg in die Hände der Deutschen, wurde der Spionage angeklagt und zum Tode verurteilt. In seiner Zelle begegnete ihm Gott auf ausserordentliche Weise. Als ihn die Deutschen ohne weitere Erklärung freiließen, weihte er sein Leben dem Dienste Gottes, bildete sich zum Pastor aus und reiste 1921 nach Afrika, wo er 1935 eine evangelische Schriftenmission gründete. Sein Sohn Manasseh und später sein Enkel Eugene, beide ordinierte Pastoren, konnten seine Arbeit fortsetzen und sie zu einem weltweit tätigen Missionswerk erweitern, das nun schon seit 82 Jahren besteht und beständig wächst.

### Zielsetzung

Seit der Gründung ist es das Anliegen dieser Mission, die Evangeliums-botschaft in die Sprachen der unerreichten und isolierten Stammes-gemeinschaften der Welt zu **übersetzen**, zu **drucken** und gratis zu **verteilen**. Gegenwärtig gibt es immer noch in ungefähr 1700 Stammessprachen keinen gedruckten Teil der Bibel. Über 6400 isolierte Stämme sind von der frohen Botschaft noch nicht wirklich erfasst worden; mindestens **1600 Millionen Menschen** gelten heute als vom Evangelium völlig unerreich!

### Aktivitäten und Wirkungsbereiche

Die ANGP bringen jährlich 15 bis 20 neue Übersetzungen von Evangeliums-schriften für unerreichte Stämme zum Abschluss. In der eigenen Missions-druckerei in Südafrika werden jährlich gegen 13 Millionen dieser Schriften gedruckt, dazu einige Auflagen in andern Ländern. Täglich verlassen im Durchschnitt 140 Lieferungen mit **Gratis-Literatur** unsere Mission in Pretoria. Diese Publikationen – in 518 verschiedenen Stammessprachen – werden in 114 Drittweltländern verteilt.

### Inhalt der Schriften

Unsere Literatur ist grundlegend **einfach**, einzig darauf ausgerichtet, die **Botschaft des Evangeliums** denen weiterzugeben, die noch nichts vom christlichen Glauben wissen. So weit wie möglich vermeiden wir besondere Lehr-auffassungen und versuchen, die Heilsbotschaft in einer praktischen Art zu vermitteln, indem wir die besondere Kultur, die Gebräuche und Redensarten der entsprechenden Stammesgruppen berücksichtigen.

## Auswirkungen

Gemäss den zahlreichen Briefen, die wir täglich aus allen Teilen der Welt erhalten, finden durch unsere evangelistischen Schriften dank Gottes Gnade **zahlreiche Menschen** in diesen meist entlegenen, nicht christlichen Dorfgemeinschaften zu Christus. Diese persönlichen Zeugnisse schliessen jene vielen andern Menschen nicht mit ein, deren Leben in ähnlicher Weise verändert wurde, die aber nicht persönlich an unser Missionsbüro in Südafrika geschrieben haben, um uns an ihren Erlebnissen teilhaben zu lassen. Bitte beachten Sie die in jedem dieser Hefte unter dem Titel «**Resultate**» veröffentlichten Briefauszüge.

## Finanzierung

Seit ihrem Beginn steht diese Mission auf **Glaubensbasis**. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns durch Christen, die mithelfen wollen, den Unerreichten das Evangelium zu bringen, finanziell versorgt. Obwohl wir grundsätzlich unsere diesbezüglichen Bedürfnisse nicht veröffentlichen, geschieht immer wieder das Wunder, dass Gott den Glauben seiner Kinder ehrt!

## Ihre Mitarbeit

Sie können einen persönlichen Anteil an dieser Arbeit und deren Resultaten haben, indem Sie

- mit uns für die noch Unerreichten **beten**
- finanziell **mithelfen**, um ihnen das Wort Gottes zu bringen
- andere auf dieses Werk **aufmerksam machen**, z. B. mit Weitergeben dieses Heftes. Zusätzliche Gratishefte können im ANGP-Sekretariat (Adresse unten) verlangt werden.

### Schweiz:

ANGP-Sekretariat  
Postfach 208  
CH-4852 Rothrist

Postkonto:

ANGP, 80-49767-2  
Zürich

IBAN CH98 0900 0000 8004 9767 2

Tel. 062 794 25 26

E-Mail: [info@angp.ch](mailto:info@angp.ch)

Internet: [www.angp.ch](http://www.angp.ch)

Bankkonto:

UBS AG / CH-8098 Zürich

Konto-Nr. 270-802315.01D

IBAN CH85 0027 0270 8023 1501 D

### Deutschland:

Postbank Hamburg

IBAN DE20 6001 0070 0270 5027 08

BIC PBNKDEFF

All Nations Gospel Publ. SA

# Jenen Licht bringen, die in Finsternis leben. Ihre Schritte auf den Weg des Friedens leiten.

Nach Lukas 1,79

Liebe Missionsfreunde

Darin sehen wir nach wie vor **unsere Hauptaufgabe**: Menschen, Volksgruppen und Stämme, die in geistlicher Finsternis leben und bisher noch nichts vom Evangelium vernommen haben, mit der Frohen Botschaft zu erreichen. Dabei handelt es sich oft um Menschen, die in entlegenen Gebieten leben, in denen die moderne Technik noch nicht Einzug gehalten hat: Leute ohne Elektrizität, ohne Radio, Fernsehen und Internet. **Hier sind evangelistische Schriften praktisch die einzigen möglichen Hilfsmittel**. Sie sprechen die Sprache der Leute, sie sind billig, reisefreundlich, geduldig und gelangen (fast) überall hin.

Jesus sagte gegen das Ende seines Wirkens auf Erden:

*Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.  
Matthäus 24,14*

Darum möchten wir Ihnen **von Herzen danken**, dass Sie mithelfen, diese kleinen, unscheinbaren «Evangelisten» herzustellen und in die ganze Welt zu versenden, damit Jesu Auftrag erfüllt wird und er bald wiederkommt.

Dieses Berichtsheft der All Nations Gospel Publishers erscheint vierteljährlich. Bestelladresse für ein **Gratisabonnement**: ANGP-Sekretariat, Postfach 208, CH-4852 Rothrist